

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 55 (1995-1996)
Heft: 2: Die Würfel sind gefallen : Rückblick auf die Kantonalkonferenz

Nachruf: Martin Sax-Simmen : 1907-1995
Autor: Sax, Adolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre BÜLEGA

Fachverband für Schultherapie (Legasthenie, Dyskalkulie)

Am Mittwoch, den 31. Mai, trafen sich Schultherapeutinnen aus dem ganzen Kanton Graubünden im Hotel Drei Könige in Chur zu ihrer 10. Hauptversammlung. Die Präsidentin Susi Plüss eröffnete in festlichem Rahmen die Jubiläumstagung. Als Gäste konnten begrüsst werden: Markus Schmid SPD, Giosch Gartmann ED, Maria Schmid HVG, Regula Meier STUKO sowie die Schulberater Andri Cantieni und Pieder Caduff.

Silvia Succetti, Susi Plüss

Die Traktanden waren von den Vorstandsfrauen sehr gut vorbereitet und wurden zügig erledigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Susi Meisser, Davos, nachdem Elisabeth Mani demissioniert hatte. Anlass zu einer regen Diskussion gaben wie schon so oft Fragen um unsere berufliche Anerkennung, Aus- und Weiterbildung. Das Berufsbild der Schultherapeutin hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Wurden früher nur die Schwächen des einzelnen Kindes gesehen, wird heute die ganze Persönlichkeit samt Umfeld in die therapeutische Arbeit einbezo-

gen. Diese aus der Praxis gewonnene Erkenntnis bedingte ein vollständiges Umdenken, welchem bereits im letzten, vom ED angebotenen Ausbildungsgang, Rechnung getragen wurde. Ebenso floss diese Sichtweise in die Fortbildungskurse für praktizierende Therapeutinnen ein. Die meisten der anwesenden Therapeutinnen liessen deutlich erkennen, dass sie grossen Wert darauf legen, die berufliche Zukunft mit dem bewährten, anerkannten Ausbilderteam in unserem Kanton zu planen und durchzuführen.

Haben wir überhaupt Grund zu feiern? Die Antwort ist ein klares Ja, weil unter uns Kraft, Schwung und Freude an unserer Arbeit spürbar sind. Wir sind bereit, auch in einer Zeit der Verunsicherung im Erziehungswesen und in der Gesellschaft unseren Teil zu einer Verbesserung beizutragen.

Allen Vorstandsfrauen sei an dieser Stelle für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt.

10 Jahre BÜLEGA! Wir haben gelernt, Probleme anzugehen und uns mit fachlichen und persönlichen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen. Diese Entwicklung hat uns stark gemacht, und wir gehen mit Überzeugung unsern Weg weiter.



10 Jahre BÜLEGA

Martin Sax-Simmen



1907–1995

Am 20. Juni gegen Abend starb ganz unerwartet Martin Sax, nachdem er vor gut zwei Jahren wegen eines erlittenen Hirnschlages mit starken Lähmungen dauernd behindert war.

Martin Sax wurde am 11. November 1907 geboren, als 3. Kind der Familie Josef und Katharina Sax, geb. Casanova.

Adolf Sax, Obersaxen

Nach Vollendung des Besuches der Primar- und Sekundarschule in Meierhof, trat er im Herbst 1925 ins Lehrerseminar an der Kantonsschule in Chur ein. Da entschloss er sich auch der Kadettenmusik beizutreten, die er sogar im letzten Jahr, als Vize-Kapellmeister dirigierte. Anfangs Juli 1930 konnte er das Lehrerpapier entgegen nehmen. Seine berufliche Tätigkeit begann er in Sars. Schon nach einem Jahr wurde er als Lehrer in seine Heimatgemeinde berufen und übernahm die Oberstufe der Fraktion St. Martin.

Im Herbst 1935 vermählte er sich mit Madeleine Simmen, und der glücklichen Familie wurde mit den Jahren sechs Kinder zuteil. Ab dem Schuljahr 1938 konnte er eine Schule in Meierhof übernehmen, wo er bis zu seiner Pensionierung mit grosser Hingabe verschiedene Klassen unterrichtete. Es mögen wohl einige hundert Kinder gewesen sein.